



DIÖZESAN
MUSEUM
ROTTENBURG

SHAPING
GLAUBEN
FAITH
FORMEN

FASHIONING
PRACHT
SPLENDOR
GESTALTEN

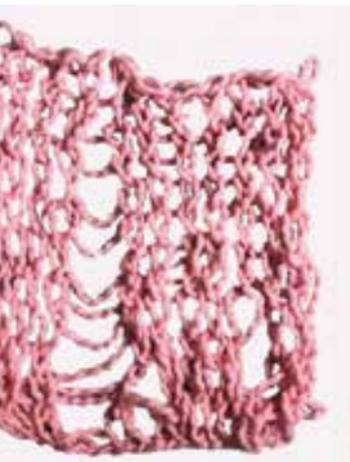
13.2.—5.6.2022

in Kooperation mit
der HS Pforzheim

HS PF 

Textile Botschaften

Leuchtend und farbenfroh sind mittelalterliche Kunstwerke. Die biblischen Personen und Heiligen, welche die mittelalterliche Sakralkunst des Diözesanmuseums Rottenburg zeigt, tragen prächtige Gewänder, extravagante Schuhe, ausgefallene Kopfbedeckungen und kostbaren Schmuck. Textilien aller Art prägen die Bilder. Mit aufwendigen Techniken sind Pflanzenmuster in Goldhintergründe eingelassen, Pressbrokate erzeugen 3D-Effekte, Farblacke erzeugen Tiefenwirkung und Schattenbildung.



Aus dem Designprozess
der Kollektion „We:Mirjam“



Das gemalte oder geschnitzte Gewand sollte im Mittelalter nicht einfach nur das Auge erfreuen. Die Personen der Gemälde und Skulpturen sind in sprechende Textilien gehüllt. Die Stoffe wollen erzählen: üppige Faltenwürfe in den meist blauen Mänteln Mariens, knappe Leinentücher am gekreuzigten Leib Jesu, der geteilte rote Mantel des heiligen Martin. Formen und Farben der Textilien vermitteln Aussagen über ihre Trägerinnen und Träger, deren heilsgeschichtliche Funktion oder ihre besondere gnadentheologische Auszeichnung. Die Gewänder transformieren menschliche Körper in Instrumente und Aussagen des Überirdischen. Schönheit und Pracht waren ein Zeichen von Heiligkeit. Die Ausstellung erschließt besonders „sprechende“ Kunstwerke der Sammlung von diesen textilen Botschaften her.

Modernes Design

Wie sieht eine heutige Mode aus, die sich mit mittelalterlicher Sakralkunst und der Darstellung biblischer Figuren und heiliger Personen auseinandersetzt? Dieser Frage sind acht Studierende des Studiengangs Mode an der Hochschule Pforzheim nachgegangen. Jede und jeder der jungen Designer:innen hat sich in einem intensiven Prozess mit einem mittelalterlichen Kunstwerk aus der Sammlung des Diözesanmuseums beschäftigt und aus der Auseinandersetzung zwei Modeentwürfe geschaffen. Die Ausstellung präsentiert die Kollektionen im Kontext der mittelalterlichen Gemälde. Auf diese Weise tritt alte Kunst und modernes Design ins Gespräch. Auch der Entstehungsprozess der Entwürfe, das Suchen, Formen und Fragen, wird dokumentiert und zeugt von der Einsicht: Mode ist alles andere als nur Oberfläche.





Visionäre liturgische Gewänder

Wie könnte ein liturgisches Gewand für einen geistlichen Würdenträger, eine geistliche Würdenträgerin 2121 aussehen? Studierende des Pforzheimer Fachbereichs Mode haben mithilfe der Modedesign-Software CLO 3D liturgische Gewänder für das Jahr 2121 ausgearbeitet. Die Entwürfe der Studierenden orientieren sich jeweils an einem frei gewählten Motto und schillern zwischen einem futuristischen Design, liturgischer Ästhetik und ausgearbeiteter Materialität.

Die von den Studierenden entwickelten Formen der Zukunft treten in einen Dialog mit den traditionellen Paramenten, die in der Schatzkammer des Diözesanmuseums gezeigt werden.

Öffnungszeiten

Montag: geschlossen

Dienstag-Freitag: 14-17 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage: 11-17 Uhr

Geschlossen: 24.02.-01.03.; 15.-17.04.

Individuelle Führungstermine können per Mail oder Telefon vereinbart werden.

Anmeldung

Aufgrund der Corona-Pandemie bitten wir Sie, sich für alle Veranstaltungen und Führungen sowie bei Gruppenbesuchen (ab 5 Personen) anzumelden. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch telefonisch oder auf der Homepage über mögliche aktuelle Änderungen.

Bildnachweis

Mittelalterliche Werke: Diözesanmuseum Rottenburg

Auszüge aus dem Designprozess: Hochschule Pforzheim,

Fotos der Studierenden

Diözesanmuseum Rottenburg

Karmeliterstraße 9

72108 Rottenburg am Neckar

Telefon: +49 (0 74 72) 9 22-1 80 und -1 82

Fax: +49 (0 74 72) 9 22-1 89

E-Mail: museum@bo.drs.de

www.dioezesanmuseum-rottenburg.de

Begleitprogramm

Samstag, 5. März 2022, 11-17 Uhr

Einmal Modeschöpfer:in sein ...

Ein Ateliertag

Lennart Bohle, Studierender im Studiengang Mode,
Hochschule Pforzheim

Wie entsteht ein Modeentwurf in Auseinandersetzung mit einem Kunstwerk? Die Schritte eines solchen Prozesses wollen wir an diesem Workshoptag erproben. Lennart Bohle hat selbst eine Kollektion für die Ausstellung „Shaping faith - fashioning splendour“ entworfen und führt in die einzelnen Designschritte ein. Im Anschluss werden die Teilnehmer:innen dann ein Mood-board zu einem selbst gewählten Kunstwerk des Diözesanmuseums erstellen und unter Anleitung Drapierungen und Stoffproben für ihren Entwurf entwickeln.

Herzliche Einladung, selbst kreativ zu werden!

Maximal 8 Teilnehmer:innen

Aus dem Designprozess
der Kollektion „Selbdritt“



Sonntag, 13. März 2022, 15 Uhr

Reliquiengärtchen – Vom Wachsen und Blühen der Gebeine

Dr. Iris Dostal-Melchinger, Diözesanmuseum Rottenburg,
Kunstinventarisierung

Getreu der benediktinischen Klosterregel *ora et labora* entstanden vor allem in den Frauenklöstern seit dem Spätmittelalter äußerst arbeitsintensive, kunstvoll zusammengefügte Gebilde aus Reliquienpartikeln, die umhüllt und umgeben wurden mit sorgfältig beschrifteten *caedulae* und mit aus Seide, Draht, Flitter und Schmucksteinen geformten Blüten, Blättern und Ranken. Diese florale Motivik erschöpft sich nicht in ihrer dekorativen Qualität. Bereits Gregor von Tours († 594) schrieb im Zusammenhang mit Reliquien über das Wachsen und Blühen der Gebeine. Die Paradiesvorstellung wurde von den Klosterarbeiten aufgenommen und visualisiert.

Heutzutage lösen die Reliquiengärten oftmals Befremden aus. Andererseits gab es in der modernen Kunst wiederholt Interesse an der materiellen Präsenz von Reliquien und ihrer ästhetischen Fassung. Die Reliquiengärten werden sowohl in gestalterischer Hinsicht als auch in der Bedeutungsebene als *ars multiplicata* verstanden und aufgegriffen.

Freitag, 18. März 2022, 19 Uhr

Up to date! Mode und Sakralkunst

Dr. Ulrike Langbein, Universität Basel

Jede Kleidung ist Mode in dem Sinne, dass sie eine Körperpraxis darstellt, mit der Menschen sich in ihrem Umfeld präsentieren und positionieren. Insofern kann auch Kleidung auf sakraler Kunst als Ausdruck ihrer Zeit und als Spiegel einer sozialen und politischen Ordnung gelesen werden. Zu einer neuen, überraschenden Lektüre ausgewählter Kunstwerke des Diözesanmuseums mit der Kulturanthropologin Dr. Ulrike Langbein laden wir Sie an diesem Abend herzlich ein.

Samstag, 19. März 2022, 14 Uhr

Upcycling - Mach mal neu!

Workshop für Kinder von 8 bis 11 Jahren

Christine Bozler-Kießling M. A., Diözesanmuseum Rottenburg

Rausgewachsen, Flecken drauf, Löcher drin oder einfach uncool? Was nicht gefällt, wird schnell entsorgt. Aber was tun mit Kleidung, die nicht mehr gewollt ist? Wir werden kreativ und machen was Neues draus! Aus T-Shirts und alten Jeans basteln wir individuelle Taschen, Arm- oder Haarbänder – ganz ohne Nähen.

Bitte mitbringen: Eine alte Jeans und ein altes T-Shirt (egal, welche Größe).

Dauer: ca. 2 Stunden

Sonntag, 27. März 2022, 15 Uhr

**Werkstatt und Atelier: Die Paramenten-Werkstätte
Kloster Sießen**

Sr. M. Carina und Sr. M. Agnes, Paramenten-Werkstätte Kloster Sießen

Schwestern in der Paramenten-Werkstätte Kloster Sießen schneiden neue Gewänder für den liturgischen Gebrauch und reparieren Altes und Gebrauchtes. An diesem Nachmittag präsentieren sie liturgische Kleidung und erzählen aus ihrem Alltag, wie man alte Paramente herrichtet und heutige liturgische Kleidung entwirft und fertigt. Auch da geht es ja um Mode ...

Samstag, 23. April 2022, 15 Uhr

Das Kleid des Glaubens – gemalt, gedruckt, geschnitzt

Judith Welsch-Körntgen und Elisabeth Krebs

Die Darstellung von kostbaren Stoffen in Gemälden und an Skulpturen ist ein reiches Kapitel der mittelalterlichen Kunst für sich. Die beiden Referentinnen bieten im Gespräch und mit praktischen Beispielen Einblicke in die beteiligten zeitgenössischen Werkstätten, den aufwendigen Herstellungsprozess und die Bedeutung von modischer Kleidung und akkurat gefaltetem Rock der heiligen Frauen und Männer.

Samstag 7. Mai 2022, 11 Uhr

Strumpfhosen für alle?

Kinderführung zum Mitmachen und Anfassen ohne Altersbegrenzung

Christine Bozler-Kießling M. A., Diözesanmuseum Rottenburg

Ritterrüstung, goldene Mäntel und Strumpfhosen für alle? Wie war das eigentlich mit der Mode im Mittelalter? Wir forschen nach und entdecken die Kleidung von Königen, Helden, mutigen Frauen und wundersamen Heiligen! So manches Kleidungsstück wird uns zum Staunen bringen und natürlich wollen wir die tollen Stoffe auch selbst einmal anfassen! In unserer Verkleidungskiste finden wir jede Menge spannende Kostüme für eine kleine Modenschau. Bist Du dabei?

Dauer: ca. 45 min

Öffentliche Führungen:

Samstag, 5. März, 15 Uhr | Sonntag, 3. April, 13 Uhr

Donnerstag, 28. April, 17 Uhr | Donnerstag, 12. Mai, 16 Uhr

Führungen für private Gruppen sind jederzeit buchbar.